

Präventions- und Schutzkonzept für Kinder- und Jugendliche der TG Viktoria Augsburg 1897 e.V.

Prävention vor sexualisierter Gewalt im Sport



Präambel

Von der öffentlichen Diskussion um (sexualisierte) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist auch der Sport betroffen und gefordert. Die Bayerische Sportjugend (BSJ) und der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) sowie seine Mitglieder verurteilen jegliche Form von Gewalt aufs Schärfste, egal ob körperlicher, seelischer oder sexueller Art. Deshalb appelliert die BSJ deutlich an all ihre Vereinsakteure „hinzuschauen, abzuwägen und zu handeln“, um Kindesmissbrauch im Sport keine Chance zu geben. Mögliche Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung sind ernst zu nehmen, sie müssen thematisiert und dürfen nicht ignoriert werden. Es hat sich gezeigt, dass der offene Umgang und die Enttabuisierung dieses Themas der sicherste Schutz vor Übergriffen darstellt.

Dieser Empfehlung des BSJ wollen wir folgen, da auch bei der TG Viktoria Augsburg die Kinder und Jugendlichen an erster Stelle stehen.

Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen und alle Betreuer, die mit jungen Menschen zusammenarbeiten, sollten ihr eigenes Handeln regelmäßig reflektieren. Der richtige Umgang mit Nähe und Distanz ist hierbei ein wichtiger Aspekt. Wir sind Vorbilder und haben uns in jeder Situation als solche zu verhalten.

Die Verankerung von Kinderschutz in unserem Sportverein ist bedeutend, um das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu schützen und zugleich potenzielle Täter abzuschrecken.

Der Verein hat mit Frau Barbara Auer und Herrn Julian Kerstan zwei Jugendschutzbeauftragte benannt, die vertrauensvoll von Kindern und Eltern sowie allen ehrenamtlichen Betreuern kontaktiert werden können (per E-Mail jugendschutz@tgva.net oder über den Briefkasten der Geschäftsstelle). Diese werden auch Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote zum Thema organisieren. Außerdem müssen alle Trainer und Betreuer, die in der Jugendarbeit der TG Viktoria aktiv sind, den folgenden Verhaltenskodex unterzeichnen und befolgen. Ebenso verpflichten sich die genannten Personen im Abstand von 5 Jahren der Stadt Augsburg ein erweitertes Führungszeugnis zur Einsicht vorzulegen. Das Führungszeugnis kann mit dem beiliegenden Formular kostenfrei bei der Stadt beantragt werden.

Der nachfolgend aufgeführte Verhaltenskodex gibt die Leitlinien für Jugendliche, Eltern, Trainer, Übungsleiter und Betreuer zum gemeinsamen Miteinander in unserem Sportverein. Das Wohl und der Schutz der Kinder und Jugendlichen soll damit gewährleistet werden.

Sebastian Kerstan
1. Vorsitzender

Verhaltenskodex

1. Die Kinder- und Jugendarbeit bietet persönliche Nähe und eine Gemeinschaft, in der Lebensfreude und lustvolles, ganzheitliches Lernen und Handeln Raum finden. Auch durch altersgemäße Erziehung werden wir Mädchen und Jungen darin unterstützen, geschlechtsspezifische Identität, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung zu entwickeln.
2. Unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und innerhalb der Teams ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir achten Persönlichkeit und Würde von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
3. Wir verpflichten uns, konkrete Schritte zu entwickeln und klare Positionen auszuarbeiten damit in der Kinder- und Jugendarbeit keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexuelle Gewalt möglich werden.
4. Wir schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.
5. Abwertendes sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges, verbales und nonverbales Verhalten tolerieren wir nicht und beziehen dagegen Stellung.
6. Wir gestalten die Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen transparent in positiver Zuwendung und gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen der Kinder und Jugendlichen werden von uns unbedingt respektiert. Dies bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre und persönlichen Grenzen der Scham von Kindern und Jugendlichen.
7. Wir sind nach Möglichkeit nie mit einem Kind oder Jugendlichen allein in einem geschlossenen Raum (Umkleide, Dusche, WC, etc.). Es wird versucht das "sechs-Augen-Prinzip" einzuhalten, dies bedeutet, dass immer ein weiterer Erwachsener vor Ort ist. Ist dies nicht möglich, sollte ein weiteres Kind bzw. Jugendlicher dazu geholt werden. Alle Türen werden stets offen gehalten.
8. Einzelne Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich des Übungsleiter/Trainers mitgenommen (Wohnung, Haus, Garten, Hütte, etc.). Für Ausnahmen muss das Einverständnis der Eltern eingeholt werden.
9. Wir teilen mit den Kindern und Jugendlichen keine Geheimnisse. Alle Absprachen können öffentlich gemacht werden.
10. Wir bemühen uns, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahr zu nehmen und besprechen diese Situationen offen. Im Konfliktfall ziehen wir (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informieren die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.
11. In unserer Rolle und Funktion als Mitarbeiter/-innen der Kinder- und Jugendarbeit haben wir eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung.
12. Die Regeln des Verhaltenskodex gelten auch zwischen allen ehrenamtlich Tätigen des Vereins.

Was ist unter sexueller Gewalt zu verstehen?

- Sexuelle Gewalt geschieht gegen den Willen der Kinder und Jugendlichen und passiert nie aus Versehen.
- Sexuelle Gewalt geschieht in einem Macht- und Abhängigkeitsverhältnis zwischen Erwachsenen oder auch älteren Jugendlichen und Kindern. Dabei nutzen die Älteren, Stärkeren ihre Macht gegenüber den Jüngeren, Schwächeren für die eigenen Bedürfnisse aus.
- Zu sexueller Gewalt zählen neben körperlichen Übergriffen – von ungewollten Berührungen über Küsse bis zur Vergewaltigung – auch Handlungen ohne Körperkontakt wie z.B. heimliches Beobachten beim Umkleiden und andere Grenzverletzungen, z. B. verbaler Art: „Du hast aber geile Titten!“, „Du schwuler Wichser!“. Kinder und Jugendliche merken in der Regel, wenn ihre Grenzen überschritten werden. Das kann sich in Trainingsunlust, verändertem Verhalten in der Gruppe und vielen anderen kleinen Hinweisen zeigen

Wenn sich ein Kind oder ein/-e Jugendliche/-r Dir wegen eines aktuellen Vorfalls anvertraut, beachte bitte folgendes:

Der Schutz des Kindes steht immer an erster Stelle! Ruhe bewahren! Bitte keine überstürzten Aktionen! Das ist sicher nicht einfach, aber absolut nötig. Das weitere Vorgehen muss gut überlegt sein. Hole Dir Rat von Fachleuten in den Beratungsstellen! (Vgl. Telefonnummer unten, weitere Beratungsstellen vor Ort können auch bei dem zuständigen Jugendamt erfragt werden.) Glaube dem Kind, wenn es Dir von sexuellen Übergriffen erzählt. Versichere ihm, dass es keine Schuld an dem Geschehen hat. Signalisiere, dass es über das Erlebte sprechen darf, aber dränge nicht und frage es nicht aus. Versuche einfach nur zuzuhören und Anteilnahme zu zeigen.

Wenn ein Kind Dir von einer verletzenden Bemerkung berichtet, dann sage nicht „Ist ja nicht so schlimm“ oder „Vielleicht hat er es ja nicht so gemeint“, sondern nimm es ernst und höre zu, auch wenn Dich persönlich eine solche Bemerkung nicht verletzt hätte. Kinder und Jugendliche, die sich jemandem anvertrauen, erzählen häufig zunächst nur einen kleinen Teil dessen, was ihnen geschehen ist.

Mache nur Angebote, die erfüllbar sind. Mache keine Zusagen, die Du nicht einhalten kannst (z.B. niemandem von dem Vorfall zu erzählen). Unternimm nichts über den Kopf der Betroffenen hinweg, sondern beziehe sie altersangemessen in die Entscheidungen mit ein.

Stelle sicher, dass das betroffene Kind bzw. der oder die Jugendliche sich durch die Folgemaßnahmen nicht ausgegrenzt oder bestraft fühlt. Keine voreilige Information bzw. Konfrontation des Täters/der Täterin. Bitte wende Dich an eine Fachstelle! Es besteht die Gefahr, dass der/die Betroffene vom Täter zusätzlich unter Druck gesetzt wird.

Behandle das, was Dir erzählt wurde, vertraulich. Aber teile dem/der Betroffenen mit, dass Du Dir selbst Hilfe und Unterstützung holen wirst. Protokolliere nach dem Gespräch Aussagen und Situation. Wende Dich an Deinen Jugendschutzbeauftragten und oder Spartenleiter und oder den Vereinsvorstand und oder das Jugendamt.

Bei Verdacht der Gefährdung eines Kindes:

Zentrale Fallaufnahme Gefährdungsmeldungen

Tel: 0821 324-2811

E-Mail: kinderschutz@augzburg.de

Ansprechpartner für weitere Infos:

Kontakt Stadt Augsburg Jugendschutz:

Tel: 0821 324-2946

Email: jugendschutz@augzburg.de

SELBSTVERPFLICHTUNG

für Übungsleiter von Kindern und Jugendlichen bei der TG Viktoria Augsburg 1897 e.V. zur Prävention vor sexueller Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit.

Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften stehende zu tun, dass in meiner sportlichen Jugendarbeit im Verein keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich werden. Ich will die mir anvertrauten Jungen und Mädchen, Kinder und Jugendlichen vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.

Ich respektiere die individuelle Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen und bringe ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegen. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie der anderen Vereinsmitglieder.

Ich habe eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern. Diese Position darf ich nicht missbrauchen.

Abwertendes sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten toleriere ich nicht und beziehe dagegen Stellung.

Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende in Gruppen, Mannschaften, bei Angeboten und Aktivitäten des Sportvereins bewusst wahr und vertusche sie nicht. Ich spreche die Situation bei den Beteiligten offen an. Im „Konfliktfall“ ziehe ich (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Dabei steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen an erster Stelle.

Ich fördere bei den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen ein gesundes Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Denn: „Starke Kinder und Jugendliche“ können nein sagen und sind weniger gefährdet. Ich spreche Eltern und Kinder auf das Thema Kinder und Jugendschutz an.

Hiermit bestätige ich, dass ich den Verhaltenskodex für die Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche der TG Viktoria kenne und ich mich zur Einhaltung dessen verpflichte und auch das Verhalten Dritter in dieser Hinsicht kritisch betrachten werde. Sollte mir nicht adäquates Verhalten auffallen, werde ich die Spartenleitung und den Vorstand des Vereins umgehend davon in Kenntnis setzen und mich für den Schutz der Kinder einsetzen. Über meine Vorbildfunktion bin ich mir bewusst.

TG Viktoria 1897 e.V. , den _____

Vorname und Name des Übungsleiters

Unterschrift Übungsleiter